

Einführung Contracting für das Kulturprojektbüro hier: Stellungnahme für Amt 20 zum Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Nr. 126/2010

- I. Zum Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Nr. 126/2010 nimmt Ref. IV/KPB wie folgt Stellung:
- Grundsätzlich lässt sich sagen, dass ein Contracting für das Kulturprojektbüro auf der Basis eines tragfähigen Budgets, das die Durchführung der Veranstaltungen und Projekte des Kulturprojektbüros gewährleistet, als sinnvoll erachtet werden kann, vor allem um die notwendige Planungssicherheit für die Festivals Internationaler Comic-Salon, Internationales Figurentheater-Festival und Erlanger Poetenfest sicher zu stellen.
- Die Frage, ob ein Contracting zielführend wäre, hängt aus Sicht des Kulturprojektbüros von verschiedenen Faktoren ab, die in den Entscheidungsprozess einbezogen werden müssen:
- Welches sind aktuell die „Produkte“ des Kulturprojektbüros (siehe Arbeitsprogramme 2008, 2009 und 2010)?
 - Welche Mittel standen bislang zur Erfüllung der Arbeitsprogramme (vor allem für die Durchführung der Festivals und der Schlossgartenkonzerte) zur Verfügung?
 - Welche Ausgaben sind in den letzten Jahren zur Sicherstellung eines qualitativ hochwertigen Programms entstanden?
Zugrunde gelegt werden müssen – um ein fundiertes Bild zu erhalten – die Kosten seit 2007 (insbesondere 2 x Figurentheater-Festival, 2 x Comic-Salon, 4 x Poetenfest, 4 x Schlossgartenkonzerte).
 - Welche Personal- und Sachressourcen stehen dem Kulturprojektbüro seit der Herauslösung aus Amt 41 nicht mehr zur Verfügung und welche Mehrkosten sind mit deren Kompensation verbunden?
 - Wie hat sich die Einnahmesituation seit Bestehen des KPB insbesondere im Hinblick auf Zuschüsse und Sponsoren entwickelt? Das Einwerben von Sponsorenmitteln wird zwar stets bei den Planungen vom Kulturprojektbüro einkalkuliert, die Durchführung von Veranstaltungen kann jedoch nicht davon abhängig gemacht werden. Das Sponsoring steht bei den Unternehmen immer wieder auf dem Prüfstand und bietet somit keine Planungssicherheit.
 - Aufgrund der „Sondersituation“ beim Budgetzuschnitt 2011 (Kürzung um 150.000 € zusätzlich zu den bereits vorher umgesetzten Einsparvorgaben) könnte diese Budgethöhe nicht als Basis für einen neuen Budgetzuschnitt gelten, da im Budget 2011 das Internationale Figurentheater-Festival ausgenommen wurde.
 - Im Falle eines neuen Budgetzuschnitts muss unbedingt die Beibehaltung des qualitativ hohen künstlerischen Anspruchs an die Programmarbeit weiterhin gewährleistet sein.
 - Ebenso müssen im Falle eines mehrjährigen Contracts die in den kommenden Jahren voraussichtlich zu erwartenden Kostensteigerungen, vor allem im Bereich der Dienstleistungen und Gagen, berücksichtigt werden.

Das Kulturprojektbüro weist darauf hin, dass hinsichtlich eines Contractings der Vergleich mit der VHS möglicherweise irreführend ist. Das Kulturprojektbüro verfügt aufgrund seiner Veranstaltungsformate über weniger „Stellschrauben“, um die Einnahmen zu steigern oder gar Überschüsse zu erzielen. Die Erhöhung der Eintrittspreise wurde bereits bei Comic-Salon und Poetenfest 2010 durchgeführt und ist für das Figurentheater-Festival 2011 vorgesehen. Sie geht zurück auf die notwendigen Einsparungen im Rahmen der KGSt-Beschlüsse. Weitere Erhöhungen der Eintrittspreise zur Erhöhung der Eintrittspreise sind somit derzeit ausgeschöpft.

Vorschlag zum weiteren Vorgehen:

Das Kulturprojektbüro wird im ersten Quartal 2011 die o. g. Fragestellungen bearbeiten und auf dieser Basis einen Vorschlag für ein tragfähiges Budget unterbreiten, das

- auf der Entwicklung der Ausgaben und Einnahmen seit 2006 beruht,
- die Durchführung aller Produkte im Arbeitsprogramm bei Beibehaltung hoher Programmqualität beinhaltet,
- Planungssicherheit für die Veranstaltungen und Projekte bis einschließlich 2014 bedeutet
- und gleichzeitig die angespannte Haushaltssituation berücksichtigt.

Dieser Vorschlag soll nach Abstimmung mit Amt 20 im KFA und HFPA behandelt werden.

- II. Kopie <Amt 20> z. W. zur Bearbeitung Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Nr. 126/2010
- III. Kopie <Ref. IV> z. K.
- IV. Kopie <KPB> zum Vorgang Budget KPB 2012

gez.

Steinert-Neuwirth